

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Was ist das hier? Vielleicht die Rückkehr des Nürnberger Eis? Ja, mag sein - denn die Zeit wird knapp, die Uhr läuft und zwar: ab.

In wenigen Monaten, noch vor den Iden des März nächsten Jahres, werden wir alle wissen, wem die Stunde geschlagen hat. Denn dann hat sich Nürnberg wieder einmal entschieden, wie sein Stadtrat aussehen soll, und wer die Rolle des Oberbürgermeisters spielen darf.

Neben den bekannten großen und kleinen Parteien, die sicher alle ihre Rezepte haben, wie sie`s besser machen können, gibt es noch eine echte Alternative - nämlich uns.

Und wir sagen es deutlich: es ist großartig, etwas besser machen zu wollen, aber es ist besser, etwas **gut** zu machen!

Denn unser Name ist Programm: wir sind die **Guten**, mein Name ist Nikolaus Struck und ich darf mich in aller Bescheidenheit mit dem Ruhm bekleckern, für unsere Wählergemeinschaft nach dem höchsten Amt der Stadt zu streben!

Sie werden sich fragen: wie sieht so ein **gutes** politisches Konzept denn aus? In erster Linie gehen wir die Dinge positiv an - wir sind nicht gegen etwas, sondern für die **gute** Alternative - also, um nur einige Beispiele zu nennen:

- wir sind nicht gegen den Autoverkehr, sondern für mehr Radwege;
- wir sind nicht gegen den Neubau eines großen Schwimmbads für Schulen und Vereine in ferner Zukunft, aber wir sind für ausreichenden Schwimmunterricht an Nürnbergs Schulen - und zwar jetzt;
- wir sind nicht gegen eine bessere Anbindung des Nürnberger Flughafens, aber wir sind für eine angemessene Lebensqualität in Buchenbühl;
- wir sind nicht gegen glanzvolle Kultur Großprojekte, aber wir sind für die Beseitigung der ästhetischen Umweltverschmutzung in dieser Stadt.

An dieser Stelle möchte ich ein paar Worte zur Kulturpolitik verlieren, die mir als Kunstschaffendem natürlich besonders am Herzen liegt:

Selbstverständlich muss eine erfolgreiche Kulturpolitik verschwenderisch mit ihren Geldern umgehen - nur so kann man gewährleisten, dass die kreative Power einer Stadt nicht verschwendet wird.

Nur die Künstler, die man bei ihrer Arbeit vom Druck der ökonomischen Zwänge befreit, sind in der Lage, das Reservoir ihrer Fantasie ganz auszuschöpfen und so dafür zu garantieren, dass ihre kreativen Kräfte zur vollen Entfaltung kommen - was überhaupt erst die Voraussetzung ist für eine fruchtbare ästhetische Auseinandersetzung in der Öffentlichkeit.

Und diese Auseinandersetzung, meine Damen und Herren, diese ästhetische Diskussion, ist eine der unverzichtbaren Säulen eines jeden toleranten demokratischen und prosperierenden Gemeinwesens!

Ich las kürzlich von einer Studie über die Lebensqualität in Großstädten aus aller Welt - Nürnberg belegte dort einen Platz im vorderen Drittel. Das hat sicher viele Gründe und ich glaube, jeder Einwohner kann hier zu recht behaupten, dass das auch, wenigstens zum Teil, sein ureigenster Verdienst ist, aber vergessen wir nicht, was uns von anderen Städten unterscheidet: in unserem Stadtrat sitzt seit fast zwölf Jahren ein Guter - Stefan Grosse-Grollmann!

Meine Damen und Herren - kann man ermessen, was es für diese Stadt bedeuten würde, wenn es zwei von uns wären, die sich für Ihre Interessen stark machen würden? Oder drei? Oder vier, fünf, sechs - oder gar siebzig? Ja, ich sage es unverhohlen: natürlich ist das unser Ziel!

Und eines kann ich Ihnen versprechen: sollten Sie am 02. März 2008 auf Ihrem Wahlschein das Kreuz bei unserer Wählergemeinschaft machen, dann geben Sie damit nicht Ihre Stimme einfach ab, um hinterher sprachlos zu sein - nein: Sie lösen damit Ihre Eintrittskarte zu dem großen Fest der demokratischen Mitgestaltung unserer Stadt und der Mitverantwortung für unsere Stadt.

„Alle Macht geht vom Volke aus“ - diesen Grundsatz nehmen die **Guten** sehr ernst - und das Volk ist letztlich jeder einzelne Bürger dieser Stadt - unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder Herkunft.

Die **Guten** kennen keinen Fraktionszwang - bei uns zählt die Meinung jedes einzelnen. Wir stehen für eine bedingungslose Gewissensfreiheit bei der demokratischen Entscheidungsfindung!

Deshalb gilt: wer **gut** wählt, wählt sich selbst! Wer **gut** wählt, wählt gut!  
Wir sind die Kraft, die stets das Beste will und stets das **Gute** schafft!

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues, ein gutes Nürnberg ab März 2008!

Vielen Dank.